

1. Vierteljahr / Woche 22.02. – 28.02.2015

09 / Das liebe Geld

Was man besser nicht tun sollte | Worte der Wahrheit

➤ Fokus

Es ist besser, arm und ehrlich zu sein als reich und unehrlich.

➤ Bibel

- Sprüche 23,4–5
- Sprüche 28,6

➤ Infos

Steuerhinterziehung war und ist in letzter Zeit ein großes Thema. Die Namen betroffener Prominenter sind fast allen bekannt: Uli Hoeneß, Theo Zwanziger, Alice Schwarzer, Boris Becker ... Wer hat diese Skandale nicht verfolgt und gespannt darauf erwartet, welche Konsequenzen der Tat folgen werden? Auffällig ist jedoch, dass es sich bei all dem Trubel meistens nicht um Leute handelt, die wirklich auf das Geld angewiesen wären. Warum fällt es gerade ihnen so schwer, dem Staat zu geben, was ihm zusteht? Schon Jesus sagte: „Gebt dem Kaiser, was ihm gehört“ (Matthäus 22,21).

Ebenso verhält es sich mit der Ausbeutung von Arbeitern in Billiglohnländern. Besonders in der Textilindustrie muss man sich regelmäßig fragen, was einem die Arbeit eines anderen wert ist und auf wessen Kosten wir Geld sparen. Auch dazu findet sich in der Bibel eine klare Aussage: „Arme und bedürftige Arbeiter sollt ihr nicht übervorteilen“ (5. Mose 24,14).

Geld bedeutet Macht. Damals wie heute. Aus diesem Grund finden wir in der Bibel einige wichtige Gedankenanstöße zum Umgang mit dem „lieben Geld“. Wie viel ist genug? Wie viel ist genau richtig? Wie viel gebe ich für was aus und welchen Stellenwert nimmt das Bezahlungsgeld im Leben ein?

➤ Thema

- **Reich mit aller Macht?**
 - Welchen Stellenwert hat Geld für dich? Ist es unwichtig, Mittel zum Zweck, erstrebenswertes Ziel oder etwas ganz anderes?
 - Was bist/wärest du bereit zu tun, um Geld zu verdienen?

- Welche Kompromisse wärest du bereit einzugehen, um reicher zu werden? Wo und wie würdest du eine Grenze definieren?
- Wie denkst du über Leute, die mit aller Macht versuchen, reich zu werden? Betrachtetest du „Reichtum“ als erstrebenswertes Lebensziel?
- Würdest du dich selbst als reich bezeichnen? An welchen Maßstäben misst du diese Aussage?
- Wann ist für dich jemand „reich“ und wann „arm“? Welche Kriterien wendest du an in der Kategorisierung?

• Wie gehe ich mit meinem Geld um?

- Lies Sprüche 23,4–5. Warum soll man sich laut Salomo nicht um Reichtum bemühen? Was denkst du über die Aussage? Stimmt du ihr zu? Warum oder warum nicht?
- Wie würdest du dein eigenes Konsumverhalten beschreiben (für was gibst du dein Geld aus)? Durch welche Faktoren wird es beeinflusst?
- Was denkst du im Zusammenhang mit Konsum über folgende Stichpunkte und wie stehen sie in Beziehung zueinander: Sparsamkeit, Geiz, Qualität, Umweltverträglichkeit, Fair Trade, Nachhaltigkeit, Schutz, Überfluss
- Wie gehst du mit deinem Geld um? Wo setzt du dein Geld bewusst für einen guten Zweck oder für andere ein?
- Lies Matthäus 22,21 noch einmal im Kontext. Was möchte Jesus mit seiner Antwort sagen? Welche Entscheidung fordert er von seinen Hörern?

• Arm und ehrlich oder reich und unehrlich?

- „Die besten Dinge im Leben sind nicht die, die man für Geld bekommt!“ (Albert Einstein) – Welche unbezahlbaren Werte fallen dir spontan ein?
- Lies Sprüche 28,6. Wie hängt dieser Spruch mit dem Zitat zusammen? Welche Gegensätze werden deutlich? Worum geht es Salomo hier?
- Was hat Salomos Aussage mit Zielen und Werten zu tun? Welche Gefahren bestehen, wenn man Reichtum anstrebt?
- Fallen dir konkrete Beispiele ein, in denen man leicht in Versuchung gerät zu lügen, wenn es finanzielle Vorteile bietet? Wie kann man sich selbst vor unsauberen Kompromissen schützen? Tauscht euch am Sabbat darüber aus.

Hör dir das Lied **Du machst uns frei** an und überleg dir, was der Text mit dem Thema Finanzen zu tun haben könnte.

➤ Interaktiv

Diskutiere mit auf der [echtzeit-Facebookseite](#): Dürfen wir uns als Christen „Luxus“ leisten oder sollten wir das Geld dafür besser spenden?